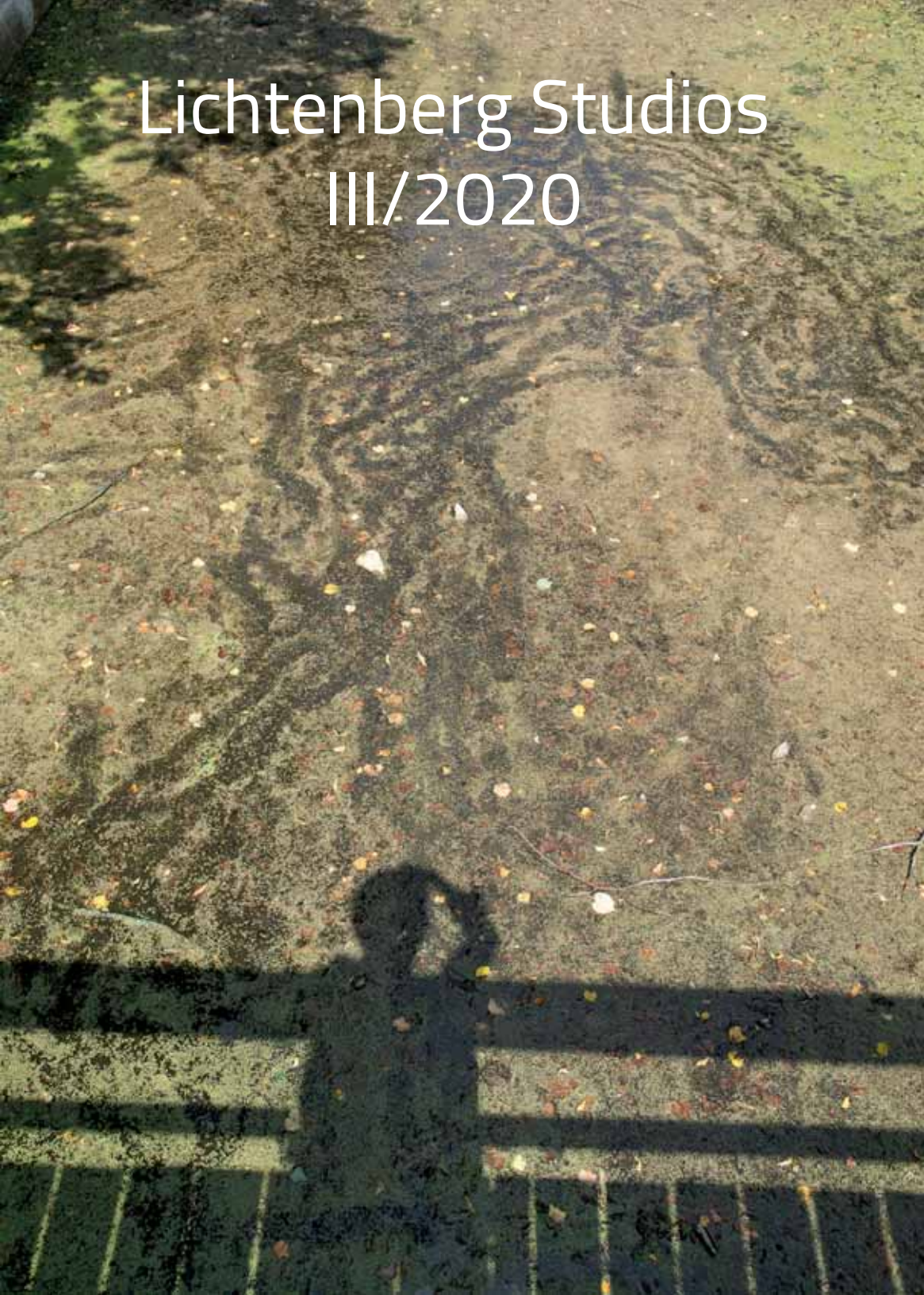


# Lichtenberg Studios III/2020





Lichtenberg Studios  
Juli - September  
Corona  
2020

**Yuki Jungesblut** (Berlin)

**Dana Engfer** (Berlin)

**La Perruque** (Die, Frankreich)

**Antonia Low** (Berlin)

## Yuki Jungesblut (Berlin)

Krokodile in Lichtenberg/ von c-moll zu C-Dur

Mein Auftrag war, Lichtenberg zu erkunden – unter dem Einfluß des großen C. Also machte ich mich auf – als Agentin, Fahrrad-Flaneurin, Hobbysoziologin und Geschichtensucherin. Natürlich fragt man sich, wie sich eine Veränderung darstellt, wenn man nicht genau weiß, wie das vorher aussah, und wie man die Anwesenheit von etwas ziemlich Unsichtbaren wirklich aufzeigen kann. Während der zwei Wochen im Bezirk habe ich fotografische Notizen der verschiedenen Tonlagen Lichtenbergs gemacht. Und so baut sich ein Bild zwischen Induktion und Spurensuche.

Als literarische Begleitung für die Zeit hatte ich Herrn Georg Christoph Lichtenberg herausgefischt. „Krokodile im Stadtgraben“ fand ich durchaus passend als Titel. Und so habe ich meine Betrachtungen mit Textfragmenten aus dem Buch kombiniert, in dem Bestreben den Bezirk so etwas quer zu lesen. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Doch ergab es sich, dass während meines Aufenthalts – wahrscheinlich aufgrund der Spaziergänge zu den verschiedenen Verbindungspunkten zur geschichtlichen Entwicklung in Deutschland während der letzten 100 Jahre – ganz nebenbei ein anderer Autor dazugesellte, nämlich Herr George Orwell. Dieser schlug ganz andere Töne an als sein Kollege und damit nahm die Zahl der Fallstricke exponentiell zu und das Netz wurde komplexer. Hier einfach ein paar Eindrücke aus der Zwischenzeit.



Fat C & Die (museale) Schaltzentrale



## **Dana Engfer (Berlin)**

Palmen für Lichtenberg.

Auf der Suche nach Geschichten und Spuren der Zeit, in der Rolle der Flaneurin, durch Lichtenberg gezogen. Mit dem Gefühl sehr weit weg in der eigenen Stadt zu sein und keine Ahnung von Lichtenberg zu haben.

Anhand von Stadtplan und Empfehlungen Ortsteil für Ortsteil durchstreift und Geschichten festgehalten. Auf der Suche.

The absence is present.

Mit Bewohner/innen in Kontakt getreten und festgestellt, dass in Lichtenberg Palmen fehlen. Am vorletzten Tag mich selbst gefunden. Klingelschild, Platte 14. Stock.

Frau Engfer auf eine Kugel Eis getroffen.

...to be continued.











Foto: Yuki Jungesblut

## La Perruque (Die, Frankreich)

La Perruque – Coopérative  
Nadine Allibert / Lucie Chaumont

UMWELT

Performance et vidéo

Betriebsbahnhof Rummelsburg 2020

Wir kommen aus einer ländlichen Gegend im Südosten Frankreichs. Wo wir leben, ist die menschliche Präsenz in die Natur eingebettet, und das Lebendige beeinflusst unsere Lebensweise, unser sinnliches und empfindsames Universum.

In Berlin sind wir in einen hyperurbanisierten Kontext eingetaucht. Wir erfahren schnell, dass diese Stadt die europäische Metropole mit den meisten Wildtieren ist: Wildschweine, Kaninchen, Füchse...

Der Lebensraum des Tieres und des Menschen überlagern sich gegenseitig. Wir gehen auf die Suche nach Lebenszeichen in der Stadt. Indem wir wie Fährtenfinder durch die „Grünflächen“ des Stadtteils Lichtenberg (Parks, kleine Gartenanlagen, Brachland) gehen, beobachten wir die Wege auf dem Boden, die durch den wiederholten Durchgang von Menschen, die in der Stadt leben, erodiert wurden. Tiere? Menschen?





LIMWELT

## Antonia Low (Berlin)

*Lieber Christof, lieber Paul, (...)\**

*Gerne möchte ich Dich zu einem kollaborativen Spaziergang durch Lichtenberg einladen! Ich würde mich sehr freuen, Dich wiederzusehen, wieder mit Dir zu reden und gemeinsam die Gegend erkunden. Zusammen gehen wir durch die Straßen Lichtenbergs spazieren und lassen die letzten Monate Revue passieren. Wir tauschen uns über Kunst, Leben und die neue Nähe zwischen uns aus. Und schauen, was daraus entstehen kann –*

*Herzlich, Deine Antonia*

### Corona-Nase

Wenn man Corona hat, riecht und schmeckt man nicht mehr, erzählt Christof Zwiener. Er hatte es Anfang März 2020, noch bevor der Virus sich richtig in Europa ausgebreitet hatte. Als es ihm stückweise besser ging, kam wie ein Phantom der Geruch von Verwesung in seine Nase. Es roch wieder nach dem toten Nachbarn über ihm in der Wohnung. Jener hatte Jahre zuvor auf dem Boden dort gelegen und war verwest. Die Leiche war zu der Zeit natürlich schon beseitigt worden, die Fliegen ebenfalls weg. Aber der süßliche Geruch des Toten schwebte für Christofs Nase geisterhaft wieder im Raum.

Als Christof mir von dieser Erfahrung berichtet, denke ich an meine Zeit zu Beginn der Pandemie und des Kontaktverbots. Mein Geruchssinn war ebenfalls ausgefallen. Im Grunde hatte ich sämtliche Corona-Symptome außer Fieber. Ich war zuhause in meiner Wohnung. Das Seltsame war, dass als der Geruchssinn sich wiedereinstellte, es eigenwillig roch – wie im Innern der Nasennebenhöhlen, als seien diese nach außen verschlossen. In selbst gewählter Isolation schien das Riechorgan auf eigensinnige Weise nur mit sich selbst beschäftigt.

*\* Durch die Spaziergänge mit weiteren Freund\*innen entstanden bislang eine Reihe künstlerischer Kollaborationen: Eine eBay-Kleinanzeige, eine Collage, ein Text, eine Ausstellungsplanung und neue Verabredungen. Fortsetzung folgt an anderer Stelle!*



Bilder:

Links: Grabsteinentwurf für eine Künstlerfreundin, Paul McDevitt

Rechts: Grabsteinentwurf für einen Künstlerfreund, Antonia Low



P  
Smell  
like  
shell

# Impressum

Die Lichtenberg Studios sind ein Projekt von Intervention Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Kunst und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg.

Herausgeber/Gestaltung: Uwe Jonas

Titel: Yuki Jungesblut

Rückseite: Dana Engfer

Rückseite innen: Corona-Essen zur Ausstellung von Klaus Hartmann im August 2020 (Foto: Uwe Jonas)

Bilder/Texte: Dana Engfer, Yuki Jungesblut, La Perruque – Coopérative, Antonia Low

© 2020 Dana Engfer, Yuki Jungesblut, Uwe Jonas, La Perruque – Coopérative, Antonia Low

Kontakt: [info@lichtenberg-studios.de](mailto:info@lichtenberg-studios.de)

Berlin 2020







Lichtenberg-Studios.de